

# Vorlage ARR

**Vorlage: VO-ARR/2024/039**

Aktenzeichen: 024 03

Verfasser: Schmitt, Boris

Datum	Gremium	Zuständigkeit	Öffentlichkeitsstatus
18.09.2024	Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement	Entscheidung	öffentlich

## **TOP 4: RettungsNetz-5G, Bericht zum Abschluss des BMDV-Förderprojektes sowie weiteres Vorgehen hier: Beschlussfassung, Herr Boris Schmitt**

### **I. Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement nimmt den Bericht zum Abschluss des BMDV-Förderprojektes und zum weiteren Vorgehen zur Kenntnis und stimmt dem weiteren Vorgehen zu, weitere Fördermittel für eine Folgeförderung der MSU sowie einer Anschlussförderung im 5G- bzw. 6G-Bereich einzuwerben, um die gewonnene Expertise in unserer Region zu verstetigen.

### **II. Sachverhalt**

Das Projekt RettungsNetz-5G ist ein vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gefördertes Projekt mit Laufzeit vom 24.11.2021 bis 25.11.2024, die bis 31.12.2024 verlängert werden konnte. Das Projekt hat zum Ziel, die akute medizinische Notfallversorgung mittels 5G-Technologie zu verbessern. Konkret geht es dabei um eine Verlagerung der Diagnostik und erster Therapieschritte an den Notfallort. Durch den Einsatz von (i) einer 5G-basierten mobilen Video und Dateneinheit im Rettungswagen, (ii) der Integration und Analyse aller Patientendaten auf einer interoperablen IT-Plattform und (iii) eines mobilen Schädel-Computertomographen (CT) im Rettungswagen wird so stufenweise das Potenzial des 5G-Mobilfunkstandards getestet. Des Weiteren werden Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) erprobt. Das Projekt bereitet so den Weg hin zu einer integrierten, mobilen und digitalen Notfallmedizin.

Eine detaillierte Information bezüglich der Fördermittel sowie des Projektziels wurde im ARR 56 / 21 / 04 vorgelegt sowie ein detaillierter Zwischenstand im ARR 61 / 22 / 09 und ARR 65 / 23 / 01 berichtet. Daher wird an dieser Stelle nur auf den aktuellen Projektstand eingegangen:

Nach erfolgreicher Testphase des ersten zur bidirektionalen Audiovideofunktion aufgerüsteten Rettungswagens, wird im Herbst der zweite Rettungswagen, die sogenannte Mobile Stroke Unit (MSU) fertig gestellt und nach Mannheim überstellt werden. Die MSU verfügt über ein neuartiges mobiles Schädel-CT, welches die fortgeschrittene Diagnose des Schlaganfalls bereits im Rettungswagen ermöglicht. Über den 5G-Mobilfunk können die vom CT erzeugten Bilddaten in

Echtzeit ins Krankenhaus übertragen werden und dort von den Neuro-Radiologischen Fachabteilungen die Diagnose gestellt werden. Die MSU wird nach Vorverdacht durch die Integrierte Leitstelle alarmiert und ist nach der vor-Ort-Untersuchung des/der Patient:in sofort wieder frei für weitere Alarmierungen. Den Transport ins Krankenhaus übernimmt ein weiterer Rettungswagen.

### **Nächste Schritte**

Die Abschlussveranstaltung des Projekts ist für den 28.10.2024 geplant. Hier soll neben Fachvorträgen zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts auch das Fahrzeug, die MSU, präsentiert werden. Darüber hinaus wird daran gearbeitet, neue Projektgelder für eine Folgeförderung der MSU sowie einer Anschlussförderung im 5G- bzw. 6G-Bereich einzuwerben, um die gewonnene Expertise in unserer Region zu verstetigen.

### **III. Einordnung des Sachverhalts in die weiteren Maßnahmen der Regionalentwicklung**

Der Breitband- und Mobilfunkausbau ist ein Thema, das schon mehrfach im ARR behandelt worden ist. Dieses Vorhaben knüpft daran an und hat zum Ziel, die Mobilfunk-Versorgung der Region, insbesondere mit dem 5G-Standard, zu erhöhen. Ebenso ist das Projekt geeignet, sich gegenüber dem BMDV als innovative Region in diesem Themenkomplex zu positionieren und damit eine bessere Ausgangssituation für folgende Förderprogramme in diesem Bereich zu erreichen. Das Projekt zählt dabei auch auf die Themen „Gesundheit“ und „Digitalisierung/KI“ ein und verschränkt sich daher mit den regionalen Handlungsfeldern Fachkräfte & Arbeitsmarkt (hier: Stärkung des Ländlichen Raumes, hochqualifizierter Fachkräftemarkt) und dem Handlungsfeld Gesundheit (hier: Gesundheitsregion), ebenso wie mit den übergeordneten Megathemen Demografischer Wandel (lange, gesund und selbstbestimmt Leben) und Nachhaltigkeit (SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen).

Der ARR (52/20/02) und die Verbandsversammlung (38/20/03) haben die Einreichung des Projektantrages im Frühsommer 2020 beschlossen. Der ARR (56/21/04) erhielt einen ersten Sachstandsbericht nach Zusage der Förderung.

### **VI. Finanzierung**

Alle Partner des Konsortiums tragen zur Finanzierung bei. Der Eigenanteil des VRRN ist im Haushalt etatziert. Insgesamt beläuft sich die Höhe der Fördergelder für alle Konsortialpartner auf 3.943.639,19 € bei einem Projektgesamtvolumen von 4.773.021,83 €.

gez. Ralph Schlusche